

Konzept der Sitzelemente, Banktypen – Übersicht für den Naturlehrpfad Süd

„Wanderwege und Lehrpfade ...stehen für eine gute Qualität, unterliegen besonderen Auflagen, müssen kontrolliert, beschildert und ausgebessert werden; an ihren Rändern werden Gewächse zurückgeschnitten; es gibt Rastpunkte mit Bänken oder Hütten und besondere Aussichtspunkte...“
[Entwicklungsziele \(gera.de\)](http://www.gera.de/Entwicklungsziele).

Im Stadtgebiet gibt es ca. 150 Km markierte Wanderwege. Darunter sind drei Naturlehrpfade, „West“, „Süd“ und „Ernsee“. Markierungszeichen ist der Grüne Diagonalstrich für Naturlehrpfade.

Die Stadt Gera verfügt derzeit über 16 Schutzhütten und 4 Futterraufen als Sitzgruppen.

[Naherholung, Wanderwege \(gera.de\)](http://www.gera.de/Naherholung,Wanderwege)

Mit dem Naturlehrpfad Süd wird ein Areal erschlossen, in dem sich aufgrund der geologischen Ausgangsbedingungen und der Nutzung des Menschen ein vielfältiges Mosaik aus verschiedenen Biotop- und Nutzungstypen auf engem Raum entwickeln konnte.

DIE INHALTLICHEN SCHWERPUNKTE SIND AUCH ALS HYPERLINKS AUSGEFÜHRT UND KÖNNEN DURCH ANKLICKEN DES GEWÜNSCHTEN ABSCHNITT DIREKT ERREICHT WERDEN.
(GGF. IST GLEICHZEITIGES DRÜCKEN DER STRG-TASTE NÖTIG)

<u>SITZMÖGLICHKEITEN</u>	<u>2</u>
<u>STANDORTE FÜR BÄNKE, EINE ÜBERSICHT FÜR DEN NATURLEHRPFAD</u>	<u>2</u>
<u>VERSCHWUNDENE SITZMÖGLICHKEITEN ERNEUERN</u>	<u>3</u>
<u>SITZGELEGENHEITEN – TYPEN UND VERWENDUNG</u>	<u>3</u>
1. RETROBANK À LA DDR	4
2. BANK AUS VOLLBETON	5
3. HOLZKLOTZ ALS SITZELEMENT	5
4. BANK AUS HOLZSTAMM	6
5. HOLZBLOCKBANK	6
6. SITZGRUPPE WALDSCHÄNKE / FUTTERRAUFE	7
7. KÜNSTLERBANK - OTEGAU	9
8. VOLKSBANK	9
9. STAHLRAHMEN MIT HOLZLATTEN	10
10. BÄNKE AUS STAHLGITTER / AUS KORROSIONSGESCHÜTZTEM BLECH	11
11. HISTORISCHE BÄNKE	11
12. LUXUSBÄNKE	12
13. BARRIEREFREIE BÄNKE	12
<u>HALTESTELLEN, ALS STANDORTE BARRIEREFREIER BÄNKE</u>	<u>13</u>

Sitzmöglichkeiten

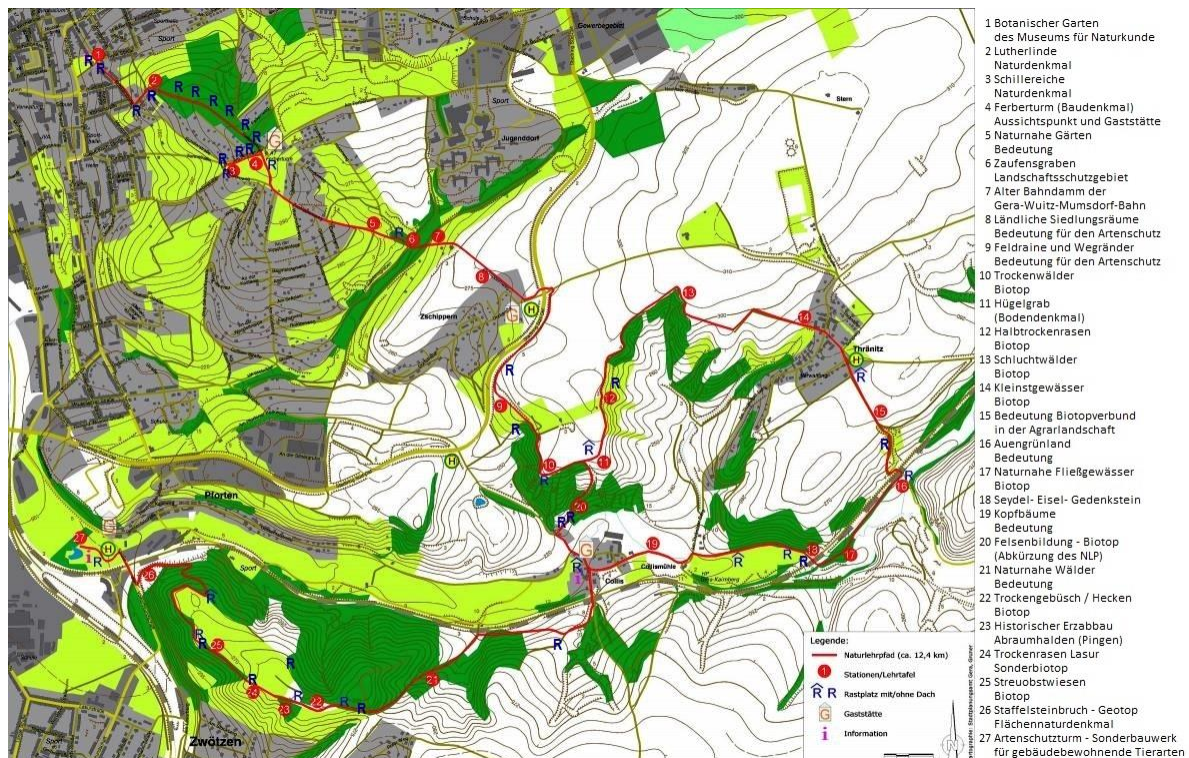
Die Sitzmöglichkeiten entlang des Naturlehrpfades bedürfen regelmäßig einer Pflegemaßnahme, wie eines Anstriches. Bänke sind zu reparieren oder neu aufzubauen. Anfallendes Schnittgut und Windbruch sollte auch am Naturlehrpfad zu Sitzmöbeln verarbeitet werden bevor es zersägt und zu Heizmaterial gespalten wird.

„Pro Tonne Holz, die recycelt wird, können 1,03 Tonnen CO₂ eingespart werden, da die Kohlenstoffdioxide, die bei Verbrennung oder Kompostierung frei geworden wären, im Holz verbleiben.“ [Superökologisch - Magazin für Architektur + Baudetail](#)

Unklar ist, welche Sitzmöglichkeiten vom Naturlehrpfadprojekt tatsächlich zu betreuen sind. Aber das ist keine Frage für den Wanderer, der sich freut, wenn viele öffentliche Bänke verfügbar sind, um sich etwas auszuruhen, ein Stärkung einzunehmen, sich zu informieren oder einfach nur in Ruhe den Geräuschen der Natur zu lauschen.

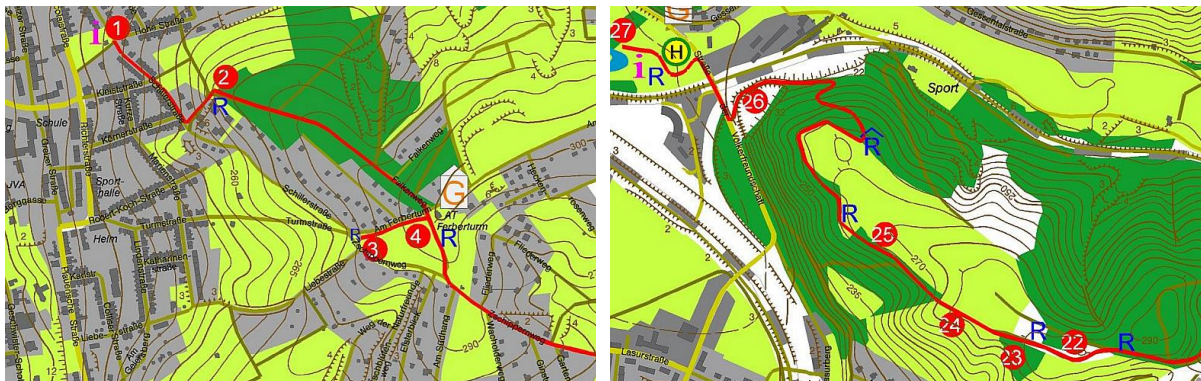
Standorte für Bänke, eine Übersicht für den Naturlehrpfad

Die Naturlehrpfadkarte mit den Bankstandorten wurde aktualisiert und um die Steinbank in der Schillerstraße, ergänzt, nahe dem Aufstieg zur Lutherlinde, Station 2.



Verschwundene Sitzmöglichkeiten erneuern

Eine Bank am Ferberturm, Station 4, und die überdachte Sitzgruppe am Aufstieg aus dem Staffelsteinbruch nahe der Streuobstwiese sind auf der Karte zum Naturlehrpfad vom GeoPortal der Stadt Gera noch eingezeichnet, aber tatsächlich nicht mehr vorhanden. An beiden Stellen sollte möglichst eine neue Sitzgruppe aufgestellt werden, wie z.B. aktuell auch von der Otegau angeboten. Auch die auf dem Kartenausschnitt von [GajaMatrix GeoPortal \(gera.de\)](https://www.gera.de/GeoPortal) eingezeichneten Sitzmöglichkeiten nahe dem Artenschutzurm. Station 27, und der Station 23, Pingen, sind nicht auffindbar. Solche verschwundenen Bänke sollten zuerst ersetzt werden, da sinnvoll und weiterhin auf offiziellen Karten der Stadt Gera ausgewiesen.



Aktuell sind fast alle Bänke entlang des Naturlehrpfades in einem guten Zustand und die nutzbaren Bänke sind seit Sommer letzten Jahres auch gestrichen.

Im weiteren Umfeld des Naturlehrpfades gibt es aber noch Bänke, die abgebaut oder repariert werden sollten. Diese Bankreste nahe dem Gessentalradweg sind im Dokument „IST-Zustand der Sitzmöglichkeiten am Naturlehrpfad Süd“ mit aufgelistet.

Sitzgelegenheiten – Typen und Verwendung

Im Folgenden wird eine Unterteilung und Bewertung von Sitzmöglichkeiten versucht, einschließlich einiger aktueller Fundorte und spezieller Eigenschaften der jeweiligen Bankkategorie.

Vorhandene Fotos wurden sortiert, auch um Fotos zu den Bänken zu entdecken bzw. es wurden speziell im März 2022 neue Fotos aufgenommen, um den aktuellen Zustand zu dokumentieren, da seit Herbst viele Bänke und Stationssäulen gestrichen wurden bzw. laminierte Stationstexte erhielten, leider hat bisher die Station Ferberturm keinen neuen Text, welcher im Vorjahr verschwand.

1. Retrobank à la DDR



Obleich nicht naturnah und altbacken, ist diese Art Bank aufgrund der Betonseitenteile sehr stabil und langlebig. Die Bank kann nach Beschädigung einfach repariert werden, sollten Holzplatten abgerissen werden oder fehlen.

Diese Bank gibt es mit Rückenlehne, wie auf der Lasur und ohne, wie am Botanischen Garten.

Unter [Parkbänke aus Beton online kaufen | RESORT1.de](https://www.resort1.de/parkbaeue) werden ähnlich Bänke angeboten.



Die Bank in den Colliser Alpen links oben ist reparaturbedürftig, aber gestrichen und wird gern besucht.

Während die Latten der Bank rechts oben schon längst verschwunden sind, halten die Seitenteile der Bank. Diese Bank mit Blick aus der Lasur auf das Bahngleis könnte einfach repariert werden. Nahe dem Informationspunkt „Einsames Tal“ des Gessentalradweges stehen diese Bankreste auf der anderen Seite des Bahngleises. Solche Reste von DDR-Bänken gibt es mehrfach im Gebiet von Gera.

Diese Sitzmöglichkeiten können relativ einfach wiederhergestellt werden, auch wenn diese sich nicht direkt am Naturlehrpfad Süd befinden. Den Wanderer im Lasurwald in der Nähe des Wald-Stadions wird es freuen, am Waldrand nutzbare Sitzmöglichkeiten zu finden.

2. Bank aus Vollbeton



Auf dem Weg von der Lutherlinde zum Ferberturm sind mehrere Bänke aus Vollbeton in kurzen Abständen aufgestellt, womit aus diesem relativ ebenen Wegstück ein barrierefreier Weg werden könnte, mit vielen Sitzmöglichkeiten.

Die gelbgrauen Bänke sehen auf dem ersten Blick wie Naturstein aus.

3. Holzklotz als Sitzelement



Am Lern- und Projektort an der alten Rodelbahn im Stadtwald aus Ernsee kommend sind Holzklotze als Sitzelemente aufgestellt. Zumindest an allen Stationen sollte sich eine Sitzgelegenheit befinden, im Zweifelsfall ein Holzklotz, mit Rasengitter gesichert, um z.B. nicht in den Gessenbach zu rollen oder dorthin verbracht zu werden. Gegen Fäulnis und nasse Füße würden untergeschraubte Rasengitter auch helfen. Noch befinden sich solche einfach Sitzelemente nicht im Bereich des Naturlehrpfades, doch sollten auch diese einfach in der Otegau herstellbar sein.

Holzklötze dienen auf dem Buga-Gelände nicht als Sitzelemente, sondern zeigen Informationen an und sind oben durch Plexiglas geschützt. Solche einfach herzustellenden und kaum zerstörbaren Informationselemente wären am Naturlehrpfad auch denkbar. An einem Rasengitter befestigt wäre auch ein guter Schutz gegen Fäulnis in Bodennähe vorhanden.



4. Bank aus Holzstamm



Einfache Bänke aus halben Holzstämmen gibt es auf dem Buga-Gelände, hier nahe der Drachenschwanzbrücke. Gegen Fäulnis sollten die Holzbänke unten durch Rasengitter u.a. geschützt werden, da hier auch die Bank auf Holzblöcken liegt. Vorstellbar wären auch Betonelemente als Lager.

Eine Herstellung in der Otegau ist gut vorstellbar, da bereits Balken aus Stämmen gewonnen werden.

5. Holzblockbank



Links die Bank im Zaufensgraben, Station 5, am Aufstieg zur Gartenanlage. Rechts die Bank am Fahrweg zur Gartenanlage zum Geiersberg zwischen der Station Feldraine und Zschippnern. Diese Bänke werden durch Steinplatten unter den Holzteilen gegen Fäulnis geschützt.



Als Sonderform der Holzblockbauweise könnte die Bank an der Lutherlinde gelten, die rund um den Stamm auf Holzblöcken aufgebaut wurde. Leider sind die Rundhölzer direkt auf den Boden gelegt.

Um die Standorte attraktiver zu gestalten, wird empfohlen, einheitlich Rasengitter unter den Holzbänken zu verlegen, die nicht verrutschen können. Man bekommt so auch keine nassen Schuhe. Eine ungewollte Entnahme der Bänke ist nach dem Anschrauben einschränkt und Pützen unter der Bank, durch Scharren mit den Füßen, werden vermieden. Da Gräser und Kräuter durch die Gitter auch eine Chance haben und die Gitter überwachsen, wirkt der Sitzplatz auch naturnäher als auf Betonplatten.

6. Sitzgruppe Waldschänke / Futterraufe



Die Sitzgruppe Waldschänke gibt es mit Überdachung am Gessentalradweg nahe der Collismühle. Die Variante ohne Dach befindet sich auf dem Buga-Gelände. Die Sitzgruppen stehen auf Betonelementen, um Fäulnis zu verhindern. Empfohlen werden wieder Rasengitter, welche die Pützen unter der Bank, durch Scharren mit den Füßen, vermeiden. Da Gräser und Kräuter durch die Gitter auch eine Chance haben und die Gitter überwachsen, wirkt es auch naturnäher als Betonplatten.



Auf dem Spielplatz in Thränitz nahe der Haltestelle ist die Sitzgruppe am Boden mit Bodenankern verschraubt.

Die „Überdachte Sitzgruppe Waldschänke Standard“ gibt es für 1.558,80 €. [Waldschänke | Gartenmöbel aus Holz \(gartenmoebel-aus-holz.com\)](http://Waldschänke_|Gartenmöbel_aus_Holz_(gartenmoebel-aus-holz.com))

Die Otegau bietet seit diesem Jahr den Bau von überdachten Sitzgruppen für 800 Euro an.

Die Bänke sollten Rasengitterplatten stehen, damit Feuchtigkeit und Fäulnis das Holz nicht angreifen und sich durch das Scharren mit den Füßen keine Pfützen unter der Bank bilden.



7. Künstlerbank - Otegau



Künstlerisch gestaltete Bänke befinden sich aktuell nur auf dem Gelände der Otegau und im Langenberger FFH-Gebiet. Da hier ggf. die Gefahr von Diebstahl besteht, sollte diese hochwertige Holzbank, auch zum Schutz gegen Fäulnis, auf Rasengitter geschraubt werden.

So eine Bank sollte nur an gut überschaubaren Stellen aufgestellt werden, wie im Botanischen Garten oder ggf. am Artenschutzurm oder in der Nähe von Ortschaften und Gartenanlagen.

8. Volksbank



„Volksbänke“ stehen aktuell an zahlreichen Standorten im Raum Gera, aber auch bereits im Gebiet des Naturlehrpfades, wie an der Schillereiche, am Lasurwald mit Blick zum Stockberggraben und am Hundespielplatz nahe der Lutherlinde. Noch mehr sollten es im Bereich des Naturlehrpfades aber nicht werden, da wohl ein guter Werbeträger, leider aber wenig naturnah und es lenkt auch vom Zweck eines Naturlehrpfades ab. In die Jahre gekommen, wie an der Schillereiche sind diese privaten Investitionen schnell wenig attraktiv und sollten nicht renoviert, sondern ausgetauscht werden.



Wie zu sehen, sind die Bänke auch mit Halterungen am Beton verschraubt. An solch einer gut einsehbaren Stelle wie am Weg nach Kaimberg nahe der Siedlung „Roter Weg“ könnte auch eine hochwertige künstlerisch gestaltete Bank stehen, auf Rasengittern und nicht einbetoniert.

9. Stahlrahmen mit Holzlatten



Der vollständigkeitshalber muss auch dieser Typ von Bank in der Nähe des Naturlehrpfades, am Spielplatz nahe der Lutherlinde und am Informationspunkt Grenzsteine, erwähnt werden. Der Rahmen ist aus Hohlstahl und Holzlatten sind aufgelegt.

Für einen Spielplatz oder Informationspunkt ist das eine strapazierfähige Bank, für die Natur eher weniger geeignet. Die Holzlatten können einfach abgeschraubt und ggf. überarbeitet werden. Über den Winter war die Holzlatten der Bank am Informationspunkt abgeschraubt worden.

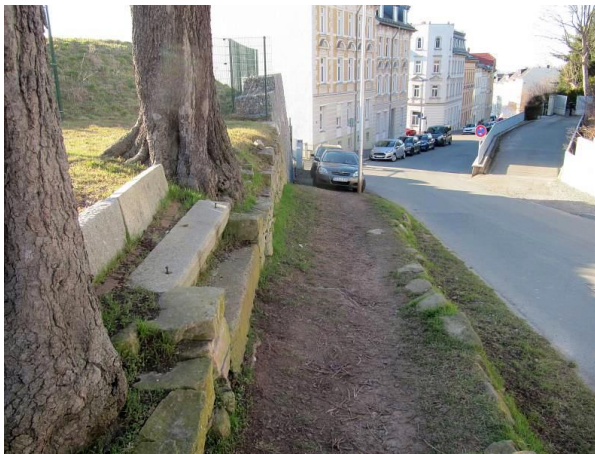
10. Bänke aus Stahlgitter / aus korrosionsgeschütztem Blech



Diese Variante kommt in der Stadt Gera oft vor, speziell auch in ähnlicher Form an den Haltestellen, da sehr widerstandsfähig auch gegen Vandalismus und zeitlos.

Im Gessental und besonders auf dem Buga-Gelände befinden sich verschiedenen Varianten von Bänken aus Stahlgitter, die in parkähnlichen Anlagen wohl auch ihre Berechtigung haben, da stabil und fast unzerstörbar, aber nicht naturnah, speziell wenn nachgestrichen wurde und die Farbe abblättert, siehe Foto rechts nahe der Pumpstation im Gessental.

11. Historische Bänke



In der Schillerstraße, am leider nicht gekennzeichneten Aufstieg zur Lutherlinde, lädt eine Bank aus Steinplatten zum Ausruhen ein, bevor es weiter bergauf geht, zur Lutherlinde entlang der neuen Häuser oder gleich weiter zur Schillereiche und zum Ferberturm.

Im Botanischen Garten laden neben Klapptischgarnituren auch historische Bänke die Wanderer zum Verweilen ein, Foto rechts unten.

12. Luxusbänke



Im Gebiet des Artenschutzturmes / Landschaftspark „Pfortener Gut“ gibt es seit März 2022 nahe dem Radweg am „Seerosenteich“ eine Multimedia-Bank. LEDs blinken am Rand der Sitzfläche und zeigen an, dass Batterien enthalten sind und Lautsprecher gibt es auch in der Rückenlehne. Ein winziger QR-Code ist gleichfalls direkt am Rand der Stahlblechbank aufgedruckt. Holz wäre als Sitzfläche naturnäher und heizt sich im Sommer nicht so auf und fühlt sich im Winter nicht so kalt an. In der Umgebung sollte deshalb möglichst Schatten sein.

Drei Lagen Pflasterstein wurde vor der Sitzbank einbetoniert, damit man keine feuchten Füße bekommt und sich keine Pfützen bilden. Rasengitter aus denen Gras wächst, wären naturnäher gewesen.

13. Barrierefreie Bänke



Im folgendem einige Beispiele für barrierefreie Sitzmöglichkeiten. Varianten mit möglichst viel Holz sollten bevorzugt werden, da diese besser zu einem Naturlehrpfad passen. Im Innenstadtbereich oder direkt an Haltestellen sind auch Sitzgelegenheiten aus Stahlgitterdraht interessant, da sie sich ins vertraute Stadtbild gut einfügen, da ähnliche Bänke bereits in der Stadt zu finden sind.

Bezüglich behindertengerechter Bänke wird mit der Stadtverwaltung Gera, speziell mit Steffi Hoffmann Kontakt aufgenommen.

Haltestellen, als Standorte barrierefreier Bänke

In der Umgebung von zwei Bushaltestellen möchte der Buga-Förderverein mit barrierefreien Bänken die Stadt Gera unterstützen:

- Artenschutzurm /Haltestelle Pforten
- Thränitz, Bushaltestelle / Spielplatz

An der Bushaltestelle in Thränitz befinden sich bereits Sitzelemente, wenn auch nicht barrierefrei. In der Nähe der Sitzgruppen auf dem Spielplatz, auf verlegten Platten, ist die Aufstellung einer barrierefreien Bank wahrscheinlich am einfachsten, da gut zu erreichen und ein guter Blick Richtung Gessental ist auch möglich. Vielleicht könnte auf der Hinweistafel am Spielplatz auch auf den Naturlehrpfad aufmerksam gemacht werden bzw. den Radwanderweg und das nahe Buga-Gelände.



Wie auf dem Kartenausschnitt der Informationstafeln im Gessental zu sehen, gab es auch eine Informationstafel am Spielplatz in Thränitz, mit weitem Blick zum Gessental. Diese Tafel sollte wieder aufgestellt werden bzw. zumindest die am Spielplatz vorhandene Tafel sollte auch für Hinweise auf den Naturlehrpfad genutzt werden.

Zwischen den Stationen 14, stehendes Gewässer, und Station 13, Schluchtwald, gab es auch bereits die vorgeschlagenen Bank, zumindest in Zeiten der Bundesgartenschau. Diese Bank sollte bald wiederhergestellt werden, auch um Besucher des Naturlehrpfades nicht zu verwirren.



Ausschreibungsempfehlungen

- Je Station sollte eine Sitzgelegenheit vorhanden sein.
Zumindest einfache Sitzklötze, auf ein Rasengitter geschraubt, sollten bereitstehen, um sich ausruhen zu können, sich zu stärken und den Stationstext in Ruhe zu lesen, bevor entspannt weitergewandert wird.
- Der Typ der Bank sollte entsprechend der Situation vor Ort ausgewählt werden.
An wenig einsehbaren Stationen sind nur einfache Bänke oder Sitzklötze angebracht, die am günstigsten mit einem Rasengitter verbunden sind, um ein Verbringen z.B. in den Gessenbach weitgehend unmöglich zu machen.
- Auf eine gute Reparierbarkeit bzw. einfachen Ersatz sollte auch geachtet werden.
Die leicht zu reparierenden Bänke mit Seitenteilen aus Beton sind fast überall einsetzbar, auch wenn wenig naturnah, im Zweifelsfall aber besser halbe Stämme oder einfache Holzklötze nutzen.

Eine Unterlage, wie Rasengitter, sind als Unterlage bei Holzbänken als Witterungsschutz gegen Fäulnis von unten zu empfehlen. Gräser und Kräuter überwachsen aus den Zwischenräumen den Beton, was im Laufe der Zeit zu einem naturnahen Aussehen beiträgt im Gegensatz zu Betonplatten oder Einbetonieren.

